

Zusammenfassung

Ziel dieser Diplomarbeit war ein Zeitbudget der verschiedenen Aktivitäten der Elefanten auf der Aussenanlage aufzunehmen, um Mängel und Vorteile der heutigen Elefantenanlage im Hinblick auf eine neue Anlage aufzuzeigen. Die Untersuchung zeigte, dass die sechs Afrikanischen Elefanten sehr viel Zeit inaktiv blieben, während der sie vor den Toren des Elefantenhauses auf Futter warteten. Während der Fütterung schienen die Elefanten weniger motiviert zu sein, körperliche und soziale Tätigkeiten auszuüben. Jeder Elefant hatte andere Verhaltenspräferenzen sowie verschiedene Aufenthaltspräferenzen: Heri, Maya und Yoga einerseits, Malayka und Rosy andererseits blieben öfter zusammen. Diese Präferenzen waren weder vom Alter noch von der Lebensgeschichte der sechs Individuen abhängig. Die Tatsache, dass die Elefanten sich ausserhalb der Öffnungszeit etwas länger in den publikumsnahen Sektoren aufhielten, weist auf einen möglichen Einfluss der Besucher hin.

Aus diesen Erkenntnissen können folgende Empfehlungen für die neue Elefantenanlage gemacht werden:

- Verteilung von Futter zu verschiedenen Zeitpunkten und aus unterschiedlichen Orten, zum Beispiel mit einer EDV-steuerbaren Maschine
- Es braucht Strukturen, welche den Elefanten ein gegenseitiges Ausweichen erlauben und welche sie von indiskreten Augen der Besucher schützen
- Vorführungen mit den Elefanten wären wünschenswert
- Wenn immer möglich sollten die Elefanten mit Pflanzenäste gefüttert/beschäftigt werden
- Der Pflanzenbewuchs jenseits und im Graben sollte erhöht werden
- Baumstämmen dürfen auch im neuen Elefantenhaus nicht fehlen
- Geld und Platz vorausgesetzt sollte ein tiefer Tümpel gebaut werden, welcher den Elefanten das Baden erlaubt.

Ein Vergleich der Ergebnisse der vorliegenden Studie mit jenen von anderen Publikationen zeigte, erhebliche Unterschiede im Zeitbudget der verschiedenen Verhaltenselemente zwischen Elefanten in der Wildnis und Elefanten im Gefangenschaft.